

DailyReport *Outlook*



Preisentwicklung

	Last 9:44	Previous 10.06.26	Einheit	Delta%	Delta€		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	95,95	96,35	€/MWh	-0,42%	-0,40	⇒	96,74	96,75	95,85	0,90	0,39	11.06.26	EEX
Strom FQ Base	103,35	104,01	€/MWh	-0,63%	-0,66	↓	104,25	104,26	103,15	1,11	0,24	11.06.26	EEX
Strom FM Base	101,27	101,75	€/MWh	-0,47%	-0,48	⇒	101,76	102,04	101,13	0,91	0,01	11.06.26	EEX
Gas TTF FJ	38,15	38,53	€/MWh	-0,99%	-0,38	↓	38,15	38,15	38,15	0,00	-0,38	11.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	50,20	50,90	€/MWh	-1,38%	-0,70	↓	51,26	51,46	50,06	1,41	0,36	11.06.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	50,18	50,80	€/MWh	-1,21%	-0,62	↓	51,00	51,38	49,95	1,43	0,20	11.06.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		39,70	€/MWh			⇒						10.06.26	EEX
Gas THE FQ		50,13	€/MWh			⇒						10.06.26	EEX
Gas THE FM	50,33	51,14	€/MWh	-1,57%	-0,81	↓	50,51	50,51	50,33	0,18	-0,63	11.06.26	EEX
EUA Dez 26	77,05	77,41	€/t	-0,47%	-0,36	⇒	77,37	77,45	77,01	0,44	-0,04	11.06.26	ICE ENDEX

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services



Fundamentale Markteinschätzung

Eskalation hält an – Trump spricht von Geheimmission

Die Energiemärkte starten heute Morgen unter dem Eindruck einer erneuten Eskalation in Nahost. US-Streitkräfte griffen Ziele im Iran an, Teheran antwortete mit Angriffen auf US-Stützpunkte in den Golfstaaten und erklärte die Straße von Hormus zwischenzeitlich für gesperrt. CENTCOM dementierte eine vollständige Blockade und bestätigte, dass Handelsschiffe weiterhin passierten. Trump enthüllte zudem eine angebliche Geheimmission, bei der das US-Militär im Mai über 200 Schiffe mit mehr als 100 Millionen Barrel Öl sicher durch die Meerenge begleitet haben soll. Washington bezeichnet die Angriffe dabei offen als Zwangsdiplomatie: Man wolle den Iran durch militärischen Druck zu Zugeständnissen am Verhandlungstisch bewegen. Zugleich berichten israelische Sicherheitskreise, dass Iran seine Waffenlager wieder aufgefüllt habe. Die Unsicherheit über die tatsächlichen Durchfahrten und eine weitere militärische Eskalation bleibt hoch. Bemerkenswert ist dabei aber, dass die Märkte vergleichsweise moderat reagierten. Der TTF Gas Frontmonat tendierte beispielsweise im nächtlichen Handel seitwärts. Auch der Brent Crude Frontmonat notiert nur 0,5 Prozent im Plus. Allerdings kam es bereits seit dem frühen Mittwochnachmittag zu merklichem Kaufdruck.

Bullische Faktoren

Eskalationsspirale setzt sich fort – Iran meldet vollständige Hormus-Sperrung

Die Nacht zum Donnerstag brachte eine weitere schwere Eskalationsrunde. Die USA griffen erneut Ziele im Iran an, darunter Luftabwehr- und Radaranlagen entlang der Straße von Hormus sowie Kommunikationssysteme im ganzen Land. Verteidigungsminister Hegseth bezeichnete die Angriffe offen als Zwangsdiplomatie. Teheran reagierte mit Gegenschlägen auf US-Stützpunkte in Jordanien, Kuwait und Bahrain und erklärte die Straße von Hormus zwischenzeitlich für vollständig gesperrt. CENTCOM dementierte dies, bestätigte aber weitere Kampfhandlungen in der Region. Hinzu kam ein Zwischenfall im Golf von Oman, wo das US-Militär den Tanker "Settebello" beschoss, der iranisches Öl

transportiert haben soll. Indien bestellte daraufhin den stellvertretenden US-Botschafter ein.

Einspeicherung nur auf Vorjahresniveau

Die Gaseinspeicherung setzt sich auf dem Vorjahresniveau fort. Am Dienstag wurden EU-weit 3.398 GWh/Tag eingespeichert nach 3.525 GWh/Tag am Vortag und etwas mehr als die 3.004 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. Die Speicherstände stiegen um 0,30 Prozentpunkte auf 43,10 Prozent (EU), rund 8,7 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau. In Deutschland wurden 691 GWh/Tag eingespeichert nach 719 GWh/Tag am Vortag und etwas weniger als die 747 GWh/Tag am Dienstag der Vorwoche. Zur Erreichung der Gasspeicherziele muss das Tempo über den Sommer allerdings deutlich zunehmen.

Ungeplanter Ausfall an Troll-Gasfeld

Die Gasflüsse aus Norwegen geben deutlich nach. Die Exportnominierung für den heutigen Tag liegt bei 280,3 mcm/d nach 299,2 mcm/d am Vortag. Der Rückgang ist auf mehrere gestern gemeldete ungeplante Ausfälle zurückzuführen: Die Störungen am Gasfeld Åsgard und am Gasfeld Troll wurden zwar bereits über Nacht beendet, allerdings bestehen am Gasfeld Troll weitere ungeplante und geplante Ausfälle. Hinzu kommt ab heute eine neue Wartung an der Verarbeitungsanlage Kollsnes. Weiterhin bestehen Wartungen an den Verarbeitungsanlagen Kårstø und Nyhamna sowie eine kurzfristige geplante Wartung am Gasfeld Åsgard. Im Wochenvergleich liegt die Nominierung mit 280,3 mcm/d rund 8,8 Prozent unter dem Niveau der Vorwoche.

Solarertrag schwach

Die Solarkraft bleibt bis zum Wochenende schwach mit Werten zwischen 5 und 14,5 GW. Überdurchschnittliche Solarerträge werden ab der Monatsmitte erwartet.

In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5

Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↗
TTF Gas Frontjahr	↗
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de

Fortsetzung nächste Seite...

Gesetz für strategische Gasreserve bis Jahresende

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche will bis Jahresende ein Gesetz für eine nationale strategische Gasreserve von mindestens 24 Terawattstunden auf den Weg bringen. Das geplante Resilienzriterium soll rund 9,6 Prozent der Gasreserve entsprechen und möglichst ab Beginn des neuen Jahres greifen. Die Verantwortung für die Einspeicherung soll weiterhin vor allem bei Marktteilnehmern liegen, der Staat will aber bei externen Schocks zusätzliche Sicherheit schaffen. Als Beispiele nannte Reiche den Iran-Krieg sowie Russlands Angriff auf die Ukraine im Februar 2022.

Bearische Faktoren**US-Angriffe vorerst abgeschlossen**

CENTCOM, das für den Nahen Osten zuständige US-Regionalkommando, bestätigte den Abschluss der jüngsten Angriffe auf den Iran. Washington bezeichnete die Einsätze als abgeschlossen und erklärte, man bleibe jedoch wachsam und kampfbereit. Eine unmittelbare weitere Eskalation durch die USA erscheint damit vorerst weniger wahrscheinlich.

Geheimmission in der Straße von Hormus

Trump enthüllte, dass das US-Militär im Mai in einer Geheimmission über 200 Schiffe mit mehr als 100 Millionen Barrel Öl sicher durch die Straße von Hormus begleitet hat. Die Meerenge war demnach zumindest zeitweise durchfahrbar, auch wenn Teheran eine vollständige Sperrung erklärt hatte. Dies dämpft die unmittelbaren Versorgungsängste und begrenzt den Aufwärtsdruck auf die Energiepreise.

Zusätzliche MSR-Zertifikate im ETS 2

Die Europäische Union hat sich am heutigen Donnerstagmorgen auf mehr mögliche zusätzliche Zertifikate für den ETS 2 geeinigt. Sollte der Preis über 45 Euro/t CO₂ steigen werden künftig 40 statt 20 Millionen Zertifikate aus der Marktstabilitätsreserve in den Auktionskalender überführt. Der Mechanismus kann bis zu zweimal pro Jahr ausgeführt werden.

Windeinspeisung stark, Witterung mild

Die deutschen Durchschnittstemperaturen sind aktuell mit rund 13 Grad Celsius niedrig. Erst ab Mitte nächster Woche steigen die Temperaturen wieder spürbar über das langfristige Klimamittel von 18 Grad Celsius. Die Windeinspeisung steigt ab heute über den langfristigen Durchschnitt und bleibt mit Werten von knapp über 30 GW am Wochenende sehr stark. Ab dem 16. kann wieder mit der durchschnittlichen Einspeisung von rund 10 GW gerechnet werden.

Neutrale Faktoren**Zinsentscheidung um 14:15 Uhr**

Die Marktteilnehmer schauen gespannt auf die Zinsentscheidung der EZB um 14:15 Uhr. Ökonomen erwarten eine Erhöhung des Einlagensatzes von 2,0 auf 2,25 Prozent. Grund für die Erhöhung sind die gestiegenen Energiekosten und die damit einhergehende Inflation im Zuge des Iran-Kriegs. Die letzte Erhöhung fand im September 2023 statt. Seitdem senkte die EZB die Zinsen kontinuierlich bis auf das aktuelle Niveau.

Spekulanten bleiben neutral

Sowohl bei EUA als auch bei TTF zeigen die Investmentfonds weiterhin keine klare Richtung. Bei den Emissionszertifikaten wurde ein Teil des kurzfristigen Long-Aufbaus der Vorwoche wieder zurückgefahren, die Netto-Long-Position fiel auf 49,2 Mio. EUA. Beim TTF veränderte sich die Positionierung kaum. Die Spekulanten stehen weitgehend an der Seitenlinie und warten ab.

Fazit

Die Lage in Nahost bleibt weiterhin hochdynamisch. Es bleibt ein Hin und Her zwischen Eskalation, Beschwichtigung und weiteren widersprüchlichen Meldungen. Die militärischen Aktionen haben über Nacht deutlich zugenommen. Nachdem Trumps Warnung an Netanyahu, einen Alleingang zu

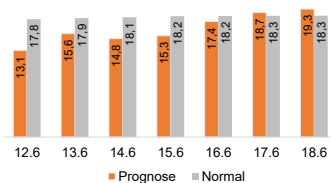
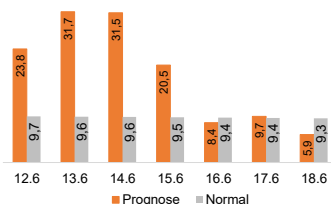
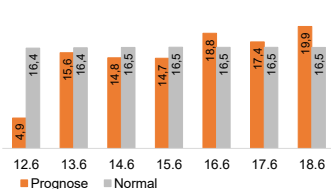
vermeiden, noch als Signal für einen möglichen baldigen Verhandlungserfolg gewertet werden konnte, spricht Washington nun wieder offen von Zwangsdiplomatie. Der Iran hat seine Waffenlager nun offenbar auch wieder befüllt. Insofern fehlt aktuell die Aussicht auf eine echte Lösung. Allerdings zeigen sich die Märkte nach den nächtlichen Angriffen vergleichsweise ruhig. Ungewiss ist auch, ob die USA tatsächlich über 200 Schiffe mit mehr als 100 Millionen Barrel Öl sicher durch die Straße von Hormus begleitet haben. Die Lage bleibt somit unübersichtlich. Die Erfahrung zeigte zuletzt, dass trotz stärkerer Angriffe keine anhaltende Eskalation folgte. Insofern warten wir vorerst die nächsten Stunden ab. Mit den neuen Angriffen, der wieder vollständigen Hormus-Sperrung und ungeplanten Ausfällen in Norwegen sehen wir den Gas- und damit den Strommarkt bullish. Die EUAs belastete zuletzt insbesondere der Finanzmarkt. Die US-Inflationszahlen fielen aber im Rahmen der Erwartungen aus, sodass der Verkaufsdruck nachlässt. Wir sehen die EUAs vorläufig neutral.

Hedging View

TTF Gas Cal 27: Die Lage in Nahost bleibt dynamisch. Nach dem kurzzeitigen Verhandlungsoptimismus folgen nun massive Militärschläge beider Seiten in den letzten Tagen. Vergangene Nacht haben die Spannungen noch einmal deutlich zugenommen, der Iran verkündete zudem die wieder vollständige Sperrung der Straße von Hormus. Zudem bleibt die Position der USA unklar. Es klang zuletzt noch sehr optimistisch, jetzt spricht Washington wieder von Zwangsdiplomatie. Eine Lösung scheint damit weiterhin nicht greifbar. Und sollte die Blockade anhalten, dürfte der Druck auf die Energiepreise perspektivisch wieder deutlich zunehmen. Und sollte die Blockade doch anhalten, dürfte der Druck auf die Gaspreise perspektivisch wieder deutlich zunehmen. Preisrücksetzer bieten sich somit weiterhin als Kaufgelegenheit an. Das Verlaufstief bei 34 Euro/MWh kommt für Hedging-Aktivitäten infrage. Darunter bieten die 200-Tage-Linie bei aktuell 32,69 Euro/MWh und das Verlaufstief vom 17.4. bei 32,3 Euro/MWh einen möglichen Auffangbereich.

Strom Cal 27 Base: Der Strommarkt bleibt im Spannungsfeld zwischen den nervösen Gas- und CO₂-Märkten. Trotz der dynamischen Nachrichtenlage nimmt die Volatilität am Gasmarkt ab, die Gaspreise tendieren aber Stück für Stück nach oben. Dies hat auch das Strom Cal 27 Base über die ehemalige Widerstandszone bei 93,75-94,58 Euro/MWh geschoben. Die EUA-Rally ist hingegen wieder beendet, der Rücksetzer konnte den Strompreis aber nicht mehr unter Druck setzen. Insgesamt bleibt die Unsicherheit in beiden Märkten hoch, denn der Blick richtet sich weiter auf die Politik (regulatorisch bzw. geopolitisch). Preisrücksetzer bieten sich weiterhin als Kaufgelegenheit an. Nach dem Ausbruch aus der Trading-Range bieten sich die 90-Euro-Marke und darunter das Verlaufstief bei 88,31 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an. Darunter stellt die 200-Tage-Linie bei aktuell 86,83 Euro/MWh die nächste Unterstützungszone dar.

EUA-Dez-26-Future: Nach der jüngsten Kursrally bis 80,99 Euro/t CO₂ sind die EUAs kurzzeitig wieder unter die 200-Tage-Linie bei aktuell 76,93 Euro/t CO₂ gefallen. Im gestrigen Handel stieg der Dezember-Future wieder über den gleitenden Durchschnitt. Das Preisniveau um diese Marke bietet sich somit weiterhin für Absicherungen an. Darunter stellen die 75-Euro-Marke sowie das Verlaufstief bei 72,43 Euro/t CO₂ mögliche Preisniveaus für Hedging-Aktivitäten dar. Die Notenbanken rücken mit erwarteten Leitzinserhöhungen ins Blickfeld, was zuletzt Aktienmärkte und damit auch die EUAs belastete. Die US-Inflationszahlen fielen aber im Rahmen der Erwartungen aus, sodass der Verkaufsdruck nachlässt. Der Reformscheid beim EU-ETS am 15. Juli bleibt ein Volatilitätstreiber.

Temperaturprognose DE in °C**Windprognose DE in GW****Solarprognose DE in GW**

Quelle: Energy Weather

DailyReport *Recap*

Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 96,35 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 38,53 €/MWh	THE Gas Frontjahr 39,70 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 77,41 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 124,75 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 95,00 €/MWh
1,90 € ▲ 2,01%	1,03 € ▲ 2,75%	0,69 € ▲ 1,76%	1,33 € ▲ 1,75%	1,33 \$ ▲ 1,08%	2,66 \$ ▲ 2,88%
Tageshoch 96,51 €	Tageshoch 38,55 €	Tageshoch 39,70 €	Tageshoch 77,98 €	Tageshoch 125,25 €	Tageshoch 95,00 €
Tagestief 94,39 €	Tagestief 37,27 €	Tagestief 39,63 €	Tagestief 75,60 €	Tagestief 121,25 €	Tagestief 90,77 €

Kurse vom 10.06.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

Rückblick auf den Handelstag vom 10.06.2026

Trump droht mit „sehr harten“ Angriffen

Nach dem schwächeren Vortag zeigten sich die Energiemärkte am Mittwochvormitag auch eher beruhigt, denn die jüngsten Angriffe zwischen den USA und dem Iran wurden als „verhältnismäßig“ eingestuft, sodass eine weitere Eskalation unwahrscheinlicher erschien. Doch ab dem frühen Nachmittag nahm der Kaufdruck wieder zu, denn wie so oft änderte sich die Lage in Nahost dynamisch. Nach US-Angriffen auf Ziele im Iran hat Teheran mitgeteilt, seine Gespräche mit Washington neu zu bewerten, da die USA aus iranischer Sicht den diplomatischen Prozess gefährden. Zugleich berichten israelische Sicherheitskreise, dass Iran seine Waffenlager wieder aufgefüllt habe, während nach Angriffen auf Wasserspeicher im Süden des Landes tausende Menschen ohne Trinkwasser sein sollen. Am Abend verschärfte US-Präsident Donald Trump dann die Lage zusätzlich, indem er noch für denselben Tag weitere Angriffe auf den Iran ankündigte und erklärte, man werde das Land „sehr hart“ treffen.

CoT EUA: Spekulanten nehmen Long-Gewinne vom Tisch

Der EUA-Dez-26-Future gab in der Berichtswoche zum 5. Juni um rund 4 Prozent nach. Die Investmentfonds folgten der Preisbewegung und reduzierten ihre Netto-Long-Position wieder. Diese fiel um 2,0 Mio. EUA auf 49,2 Mio. EUA, ein Rückgang von 4,0 Prozent gegenüber der Vorwoche. Damit ist ein Teil des Aufbaus aus der Vorwoche wieder abgebaut.

Auf der Long-Seite fuhren die Fonds ihre Positionen um 2,4 Mio. EUA auf 69,3 Mio. EUA zurück. Der Rückgang von 3,3 Prozent bestätigt: Der Long-Aufbau der Vorwoche war offenbar nur eine kurze Long-Spekulation. Absolut betrachtet bleibt die Long-Seite weit unter den Niveaus vom Jahresbeginn, als die Fonds über 135 Mio. EUA hielten. Auf der Short-Seite bauten die Fonds leicht ab. Die Short-Positionen sanken um 0,4 Mio. EUA auf 20,1 Mio. EUA. Der Rückgang von 1,7 Prozent ist marginal und verändert das Gesamtbild nicht wesentlich. Die Shorts verharren damit auf historisch niedrigem Niveau.

Unsere Einschätzung: Der kurze Ausflug in die Long-Richtung der Vorwoche war nicht von Dauer. Die Fonds haben einen Teil der Gewinne mitgenommen und die Positionierung wieder zurückgefahren. Vor der Bekanntgabe der ETS-Reformpläne am 15. Juli dürfte die Zurückhaltung anhalten. Solange keine Klarheit über das politische Reformpaket besteht, fehlt den Spekulanten der Grund für einen nachhaltigen Positionsaufbau.

CoT TTF Gas: Spekulanten bleiben an der Seitenlinie

Der TTF Gas Frontmonat legte in der Berichtswoche zum 5. Juni um 5,4 Prozent zu. Die Investmentfonds ließen sich davon nicht mitreißen und veränderten ihre Positionierung kaum. Die Netto-Long-Position der Investmentfonds fiel um 3,1 TWh auf 259,1 TWh. Das entspricht einem geringen Rückgang von 1,2 Prozent gegenüber der Vorwoche und setzt den Abbau fort, der seit Anfang Mai läuft.

Auf der Long-Seite blieben die Fonds nahezu unverändert. Mit 402,9 TWh liegt die Positionierung faktisch auf dem Niveau der Vorwoche, der Rückgang beträgt weniger als 0,1 TWh. Von einer aktiven Positionierung auf steigende Preise keine Spur. Auf der Short-Seite stockten die Fonds leicht auf. Die Short-Positionen wuchsen um 3,0 TWh auf 143,7 TWh, ein Zuwachs von 2,2 Prozent. Absolut gesehen bewegen sich die Shorts weiterhin auf niedrigem Niveau, weit unter den Werten aus dem ersten Quartal.

Unsere Einschätzung: Der Preisanstieg der Berichtswoche hat keine entsprechende Reaktion bei den Spekulanten ausgelöst. Weder Long-Aufbau noch Short-Abbau. Die Fonds optimieren kurzfristig am Rand, ohne eine klare Überzeugung zu zeigen. Das Bild passt zur Vorwoche: Der Markt bewegt sich volatil, die Spekulanten stehen größtenteils daneben.

Strategische Gasreserve soll 2026 starten

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche will bis Jahresende ein Gesetz für eine nationale strategische Gasreserve von mindestens 24 Terawattstunden auf den Weg bringen. Das geplante Resilienz Kriterium soll rund 9,6 Prozent der Gasreserve entsprechen und möglichst ab Beginn des neuen Jahres greifen. Die Verantwortung für die Einspeicherung soll weiterhin vor allem bei Marktteilnehmern liegen, der Staat will aber bei externen Schocks zusätzliche Sicherheit schaffen. Als Beispiele nannte Reiche den Irankrieg sowie Russlands Angriff auf die Ukraine im Februar 2022.

LNG-Tanker Rasheeda nach Hormus-Durchquerung wieder aufgetaucht

Der von QatarEnergy gecharterte LNG-Tanker Rasheeda hat sein AIS-Signal nach rund einem Monat wieder aktiviert und befindet sich derzeit vor der Südostküste Sri Lankas. Nach Auswertung von Kpler-Daten passierte das Schiff die Straße von Hormus am 4. Juni und transportiert weiterhin rund 258.000 Kubikmeter Flüssigerdgas, die Ende Februar in Ras Laffan geladen wurden. Die Rasheeda reiht sich in die fünf von QatarEnergy gecharterten Schiffe ein, die die Meerenge bereits passiert haben: Al Daayen am 7. Juni, Fuwairit und Al Rayyan am 24. Mai sowie Al Kharaitiyat und Mihzem am 9. bzw. 12. Mai.

LNG-Terminal Stade soll im September starten

Das schwimmende LNG-Terminal in Stade soll laut Deutscher Energy Terminal im September den Betrieb aufnehmen. Die Anlage verfügt über eine Regasifizierungskapazität von 750 Millionen Standardkubikfuß pro Tag. Der Start hatte sich wegen Verzögerungen und eines Konflikts zwischen DET und Hanseatic Energy Hub mehrfach verschoben.

Italienische Industrie legt ETS-Wunschliste vor

Die italienische Industrievereinigung Confindustria hat eine zehn Punkte umfassende Wunschliste für Reformen des EU-Emissionshandels vorgelegt, um die italienische Industrie wettbewerbsfähiger zu halten. Dazu zählen eine Reform der Marktstabilitätsreserve, ein Mechanismus zur Freigabe zusätzlicher Zertifikate und eine mögliche CO2-Preisobergrenze. Weitere Wünsche betreffen strengere Regeln für Auktionen, weniger Einfluss rein finanzieller Akteure und Beschränkungen für Marktteilnehmer ohne eigene Emissionspflichten. Außerdem fordert der Verband eine langsamere Senkung der Emissionsobergrenze und längere kostenlose Zuteilungen für die Industrie. Auf der Liste stehen auch eine Aussetzung des maritimen ETS sowie eine weitere Verschiebung des ETS2 für Gebäude und Straßenverkehr.

USA wollen ASEAN-Energiesicherheit stärken

Die USA wollen ASEAN-Staaten in der aktuellen Energiekrise durch mögliche Freigaben strategischer Energiereserven sowie höhere Verkäufe von Flüssiggas und Flüssigerdgas unterstützen. Bereits gelieferte Rohöl- und Flüssiggasladungen an die Philippinen sollen Versorgungsengpässe abfedern. Zugleich streben die USA eine engere Zusammenarbeit bei regionaler Stromversorgung, kritischen Mineralien, sicherer Infrastruktur und einem freien Südpazifischen Meer an.

US-Inflation steigt im Rahmen der Erwartungen

Die US-Inflation hat sich im Mai auf 4,2 Prozent beschleunigt, was den Erwartungen der Volkswirte entsprach. Treiber waren unter anderem höhere Energiepreise im Zusammenhang mit dem Iran-Krieg. Die Inflationsrate im April lag noch bei 3,8 Prozent. Die sogenannte Kerninflationsrate, bei der die stark schwankenden Energie- und Nahrungsmittelpreise ausgeklammert werden, beschleunigte sich von 2,8 Prozent auf 2,9 Prozent. Auf dies war so erwartet worden.

Strom

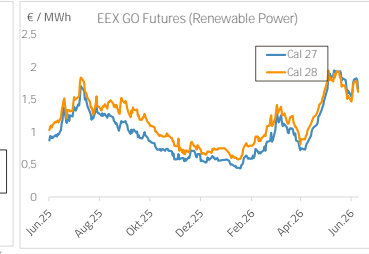
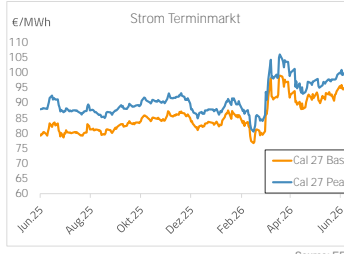
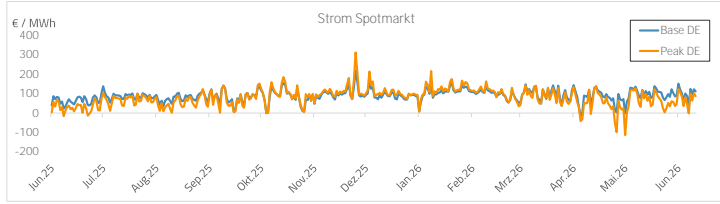
Spotmarkt			
Day-Ahead-Auktion	Base	Peak	
Kurs (pro MWh)	112,06	86,7	
Spotpreise mit Lieferung am: 11.06.2026			

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	101,47 €	123,08 €	96,35 €	81,46 €	75,01 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	83,95 €	94,04 €	100,63 €	87,01 €	80,72 €

HKN ***		
	2027	2028
Renewable Power	1,67 €	1,62 €
Hydro Power	1,72 €	1,65 €
Solar Power	1,71 €	1,61 €
Wind Power	1,67 €	1,65 €

**) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
 ***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

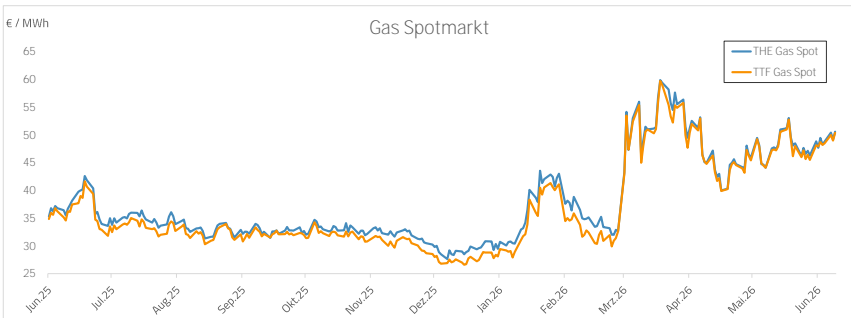
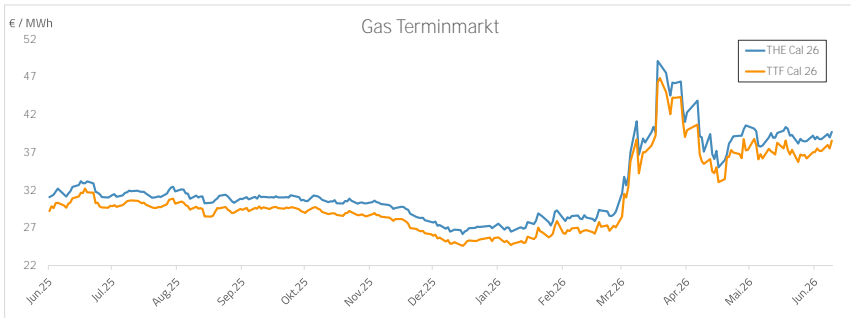


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	39,70 €	29,83 €	25,74 €

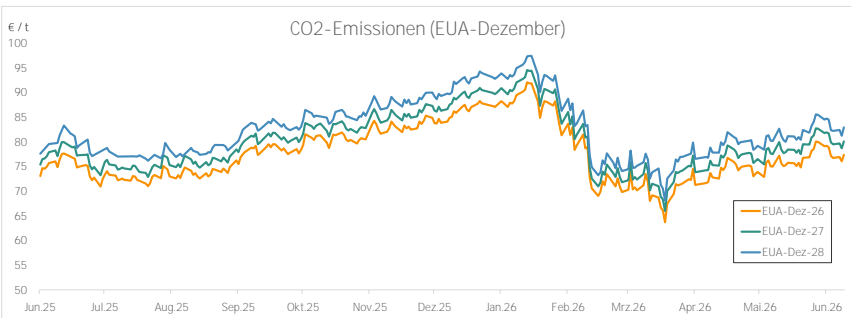
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	38,53 €	28,15 €	24,08 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	50,60 €	50,40 €



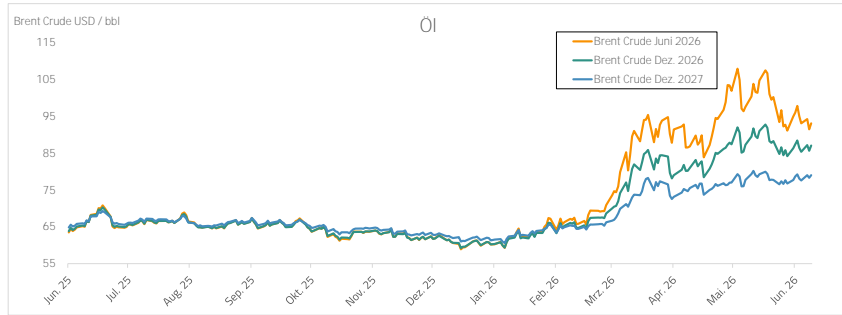
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	77,41 €	80,11 €	82,97 €



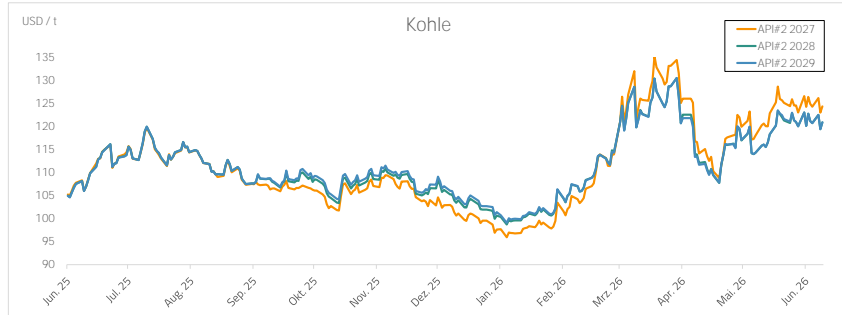
Öl

Brent Crude	Juni	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
Letzter Kurs (pro Barrel)	93,10 €	88,17 €	79,75 €



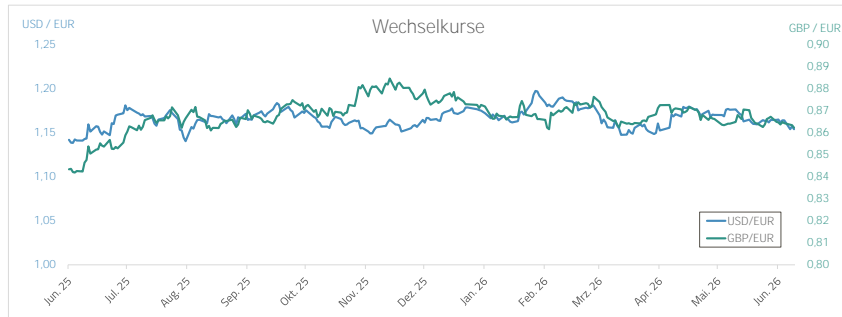
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro Tonne)	124,31 €	120,85 €	120,87 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1539	€0,8623



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanlek
 Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung:
 Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
 enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
 Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
 Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.